



Geschäftsbericht 2014/2015

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort	3
2. Die AWO Lippe	4-8
3. Einrichtungen des AWO Kreisverbandes Lippe e.V.	
Das Frauenhaus	9
Die Schwangerenberatung	10
Die Schuldner- und Insolvenzberatung	11
Die Psychosoziale Beratung f. Senioren	12
Die Begegnungszentren	13-14
Die Kinder- und Jugendarbeit	15-16
Zahlen, Daten, Fakten	17
4. Einrichtungen der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH	
Die Offenen Ganztagschulen	18-19
Das Beschäftigungsprojekt AWO Boutique	20-21
Zahlen, Daten, Fakten	22
5. Einrichtungen der AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH	
Der AWO Pflegedienst	23
Der Mobile Soziale Dienst	24
Zahlen, Daten, Fakten	24-25
6. Die AWO Ortsvereine im Kreis Lippe	26-28
7. Danksagung und Schlussworte	29
8. Kontaktdaten aller Einrichtungen und Dienste der AWO im Kreis Lippe	30-31

1. Vorwort

Die AWO Lippe stellt im vorliegenden Geschäftsbericht ihre soziale Arbeit der Geschäftsjahre 2014 und 2015 dar. Dabei sind die Angebote in Texten, Zahlen und Bildern beschrieben.

Unter dem Begriff „AWO Lippe“ fassen wir die Angebote der Verbandsgliederungen und Firmen der AWO im Kreis Lippe zusammen. Zur AWO Lippe zählen die AWO Ortsvereine, der AWO Kreisverband Lippe e.V., die AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH und die AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH. Die Angebote des AWO Bezirksverbandes OWL e.V. sind in diesem Bericht nicht berücksichtigt, weil dazu Ausführungen in einem eigenen Geschäftsbericht veröffentlicht werden.

Insgesamt ergibt sich aus unserer Sicht so ein buntes, vielfältiges und interessantes Bild der ehren- und hauptamtlichen sozialen Arbeit der AWO Lippe. Wir freuen uns, mit dieser Ausgabe Neuland zu betreten und erstmalig in dieser Form Freundinnen und Freunde der AWO, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die in der Politik und in den Verwaltungen Tätigen zu informieren. Selbstverständlich steht dieser Geschäftsbericht auch allen anderen interessierten Menschen zur Verfügung.



Wir hoffen, dass Ihnen unser Geschäftsbericht gefällt. Für Anregungen, Informationen und gute Ratschläge bedanken wir uns schon einmal im Voraus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen



Detlef Stall
-Geschäftsführer



Dirk Schwerdfeger
-Vorsitzender

2. Die AWO Lippe

Die AWO Lippe besteht aus einem ehrenamtlich arbeitenden Verband mit zurzeit ca. 4.500 Mitgliedern in 37 AWO Ortsvereinen. Diese Ortsvereine betreiben u. a. 50 Altentagesstätten oder Treffpunkte für Alt und Jung über den Kreis Lippe verteilt. Darüber hinaus ist die AWO Lippe ein sozialer Dienstleister, der in 3 Firmen, dem AWO Kreisverband Lippe e.V., der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH und der AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH hauptamtliche soziale Arbeit organisiert und durchführt.

Auch der AWO Bezirksverband OWL e.V. ist als Träger der Seniorenzentren und der Kindertageseinrichtungen und Familienzentren im Kreis Lippe tätig.

Die Verbindung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit ist ein besonderes Kennzeichen der AWO als Wohlfahrtsverband. Ehrenamt und Hauptamt unterstützen sich gegenseitig bei der Bewältigung der jeweiligen sozialen Aufgaben und bilden somit eine sinnhafte Verzahnung, die mehr darstellt als nur ein einfaches eins und eins. Die AWO Ortsvereine erhalten Unterstützung durch die Hauptamtlichen und diese werden wiederum bei der Bewältigung ihrer Aufgaben durch Ehrenamtliche unterstützt.

Der Mitgliederverband stellt in einem erheblichen Umfang finanzielle Mittel zur Finanzierung der sozialen Arbeit der AWO Lippe zur Verfügung. So können neue Projekte angegangen und das „ein oder andere Finanzloch gestopft werden“.

Der AWO Kreisverband wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt und von einem Geschäftsführer verantwortlich verwaltet. Dieser begleitet auch die Arbeit des Kreisvorstandes, führt Beschlüsse aus und führt das Unternehmen gemäß der Aufgabenstellung des Vorstandes. Für die Begleitung der Tagesgeschäfte ist der sog. „Geschäftsführende Vorstand“ zuständig, der sich regelmäßig monatlich mit der Geschäftsführung berät und weitere Maßnahmen abstimmt.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes vertreten auch den Gesellschafter AWO Kreisverband Lippe in den Gesellschafterversammlungen der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH und der AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH.

Die Mitglieder des AWO Kreisvorstandes

Die Vorstandsmitglieder gem. BGB § 26:



Dirk Schwerdfeger
-Vorsitzender



Gundel Becker
-stellv. Vorsitzende



Heidi Ostmann
-stellv. Vorsitzende



Siegfried Gehrke
-stellv. Vorsitzender

Die Beisitzerinnen und Beisitzer:

- Barbara Kalkreuter
- Friedel Pollmann
- Uwe Praschak
- Alexandra Schulz
- Rolf Schröder
- Ilse Sievering
- Karen Tank
- Bärbel Wendt
- Axel Wiebusch
- Helmut Wilkening
- Marjenne Wilkening
- Günter Zahn

Der AWO Kreisverband verfügt über zwei von der Kreiskonferenz gewählte Revisoren. Diese Funktion nehmen zurzeit Horst Burandt und Rolf Eickmeier ein.

Die AWO Lippe beschäftigt insgesamt ca. 350 hauptamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die AWO Geschäftsstelle als zentraler Dienstleister



Detlef Stall
Geschäftsführer

Alle Firmen der AWO Lippe werden zentral von der AWO Geschäftsstelle in der Elisabethstraße in Detmold verwaltet. Alle drei Firmen verfügen über eine einheitlich organisierte und strukturierte Geschäftsführung und über einen gemeinsam

genutzten Verwaltungsapparat. Damit werden die Voraussetzungen für eine effiziente und erfolgreiche Führung des Unternehmens AWO Lippe erfüllt. Die Unternehmensführung wird durch einen Geschäftsführer, einen Prokuristen und einen Bevollmächtigten sichergestellt.

Die Geschäftsstelle bietet die Dienstleistungen der Personalverwaltung, der Buchhaltung, des Versicherungswesens, des Vertragswesens, der Fachanleitung und der Geschäftsführung sozusagen „aus einer Hand“. Zusätzlich dazu ist die Geschäftsstelle für die Mitgliederverwaltung und für die Begleitung der ehrenamtlichen Arbeit der AWO Ortsvereine zuständig.

Die Buchhaltung der Geschäftsstelle der AWO Lippe wird in Selbstverpflichtung nach dem Standard des Handelsgesetzbuches (HGB) geführt.

Die Geschäftsstelle ist auch zuständig für die Erstellung der Jahresabschlüsse aller Firmen der AWO Lippe. Diese sind im Berichtszeitraum durch die unabhängige Sozietät BPP -Becker, Patzelt, Pollmann geprüft bzw. erstellt worden.



Olaf Lomsché
Prokurist



Jens Schickel
Pflegedienstleiter u.
Bevollmächtigter



Sabine Kramer
Leiterin Personalverwaltung



Marlies Mehrmann
Leiterin Buchhaltung

Die AWO Lippe unterhält für alle Firmen ein zentral organisiertes Qualitätsmanagementsystem, das in den nächsten Jahren insbesondere für die GmbHs zertifiziert werden soll. Qualitätsmanagement-Beauftragter ist Rüdiger Detering.

Selbstverständlich unterhält die AWO Lippe auch ein Beschwerdemanagementsystem. Dazu zählt u. a. auch das Vorhalten eines Beschwerdebeauftragten. Diese Funktion hat Horst Burandt inne.



Rüdiger Detering
Qualitätsmanagement-Beauftragter



Horst Burandt
Beschwerdebeauftragter

Die AWO Geschäftsstelle leistet auch die Fachberatung für die Offenen Ganztagschulen. Diese berät und unterstützt die Einrichtungen insbesondere bei fachlichen Fragen zum Thema Pädagogik und Organisation. Darüber hinaus wird ein regelmäßiger



Claudia Greßer
Fachberaterin OGS

Austausch von Wissen und Meinungen im Rahmen der Durchführung einer AG der Leitungskräfte organisiert. Die Fachberatung ist auch bei der Bewältigung von Problemen im Rahmen von Fachgesprächen oder Elterngesprächen vor Ort beteiligt. Darüber wird in Zusammenarbeit mit weiteren AWO Trägern in OWL ein Fortbildungsprogramm vorgehalten, an dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschulen regelmäßig teilnehmen können.

Zweimal jährlich wird die Verbandszeitung **AWO in Lippe** von einer kleinen Redaktionsgruppe erstellt und an alle Mitglieder versendet. Selbstverständlich liegt diese Zeitung auch in allen Einrichtungen und Diensten der AWO im Kreis Lippe und in den Tagesstätten der AWO Ortsvereine aus.



Zusätzlich wurde bereits vor einigen Jahren ein **Sonderdruck der AWO in Lippe** erstellt, der die Kontaktdaten aller Einrichtungen und Dienste der AWO im Kreis Lippe enthält. Dieser wird regelmäßig aktualisiert und allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Siehe dazu auch die Seiten 30 – 31 dieses Berichts.

Die AWO Lippe stellt ihre Angebote und weitere Informationen im Internet unter der Webadresse **www.awo-lippe.de** dar. Dort sind auch die Kontaktdaten und weitere Informationen der AWO Ortsvereine zu finden.





Das Team der AWO Geschäftsstelle in Detmold

AWO Regionalkonferenzen

Die AWO Geschäftsstelle hat in den vergangenen Jahren in Bad Salzuflen, Detmold und Horn-Bad Meinberg AWO Regionalkonferenzen initiiert. In diesen Gremien arbeiten die Einrichtungen und Dienste der AWO Lippe zusammen mit denen der AWO OWL und der AWO Ortsvereine an gemeinsamen Themen und Aktionen. So konnte z. B. in Horn-Bad Meinberg im vergangenen Jahr die Aktion **„Spielzeugspende für Flüchtlingskinder“** durchgeführt werden. Die Aktion war ein voller Erfolg, weil innerhalb von 5 Tagen so viele Spielzeuge gespendet wurden, um ein komplettes Spielzimmer in der Aufnahmeeinrichtung „Jugendherberge Horn“ einzurichten und ein Spielfest an der Grundschule Bad Meinberg durchzuführen.

In Bad Salzuflen und Detmold wurden gemeinsame Flyer entwickelt, die alle AWO Angebote vor Ort ausweisen. In Bad Salzuflen wurde eine Stadtrundfahrt für Interessierte und neue AWO Mitglieder organisiert, die die Einrichtungen und Dienste der AWO vor Ort als Ziel hatte. In Detmold wird zurzeit ein gemeinsames AWO Sommerfest auf dem Gelände der AWO an der Elisabethstraße vorbereitet. Dazu soll ein Sonderdruck der **„AWO in Detmold“** an alle Haushalte in Detmold verteilt werden.

In den nächsten Jahren sollen weitere AWO Regionalkonferenzen gegründet werden.

Die Geschäftsstelle der agfw –Lippe

Die AWO Lippe führt die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtsverbände Lippe. Der



Geschäftsführer der AWO Lippe, Detlef Stall, ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Lippischen Wohlfahrtsverbände. Von hier aus wird die Arbeit der agfw koordiniert und organisiert.

In der agfw – Lippe arbeiten die Wohlfahrtsverbände fair und in gegenseitiger Anerkennung ihrer Aufgaben und Rollen für das Gemeinwesen im Kreis Lippe zusammen.

Die agfw-Lippe hat das Projekt **„Auf dem Weg zur Inklusion – Wir sind dabei!“** entwickelt und wird dieses Projekt in den nächsten Jahren durch Aktionen voran bringen.



Die agfw – Lippe hat auch die Initiative **„Zuflucht und Zukunft – Ankommen in Lippe“** initiiert und auf den Weg gebracht. Diese Initiative stellt ein öffentliches Bekenntnis der Gründungspartner zu einer wohlwollenden und konstruktiven Begleitung der Zuwanderung in den Kreis Lippe dar. Alle Partner der Initiative stellen die Chancen und Möglichkeiten in den Vordergrund ihres Handelns, die sich aus der Zuwanderung in den Kreis Lippe ergeben. Somit soll gemeinsam zu einer positiven Grundstimmung zum Thema Flucht und Migration im Kreis Lippe beigetragen werden. Die Gründungspartner dieser Initiative sind:

- agfw – Lippe
- Arbeitgeberverband Lippe
- Bundesagentur für Arbeit
- Dekanat Bielefeld – Lippe
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- Hochschule für Musik-Detmold
- IHK Lippe
- Jobcenter Lippe
- Kommunales Integrationszentrum des Kreises Lippe
- Kreissportbund Lippe e.V.
- Landestheater Detmold
- Lippischer Heimatbund e.V.
- Lippische Landeskirche
- Netzwerk Lippe gGmbH
- Stiftung Eben-Ezer



Korporative Mitglieder

Die AWO setzt sich als Mitgliederverband durch freiwilliges Engagement und professionelle Dienstleistungen für eine sozial gerechte Gesellschaft ein. Dazu vernetzt sie sich und arbeitet eng mit anderen Akteuren zusammen. Dazu zählt u. a. auch das Angebot der AWO an Körperschaften und Stiftungen, sich der AWO als korporatives Mitglied anzuschließen. Diese Mitgliedschaft bietet die Chance, die Basis der fachlichen Arbeit zu verbreitern und strategische Partnerschaften zu vertiefen. Sie ermöglicht auch die Einbindung rechtlich selbstständiger AWO Körperschaften und Stiftungen in die Strukturen des Vereins. Für eine korporative Mitgliedschaft ist es erforderlich, dass die Aufgaben des Mitglieds überwiegend mit den Aufgaben der AWO übereinstimmen. Mit dem AWO Kreisverband Lippe e.V. sind folgende Körperschaften als korporative Mitglieder verbunden:

- Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)
- AGA gGmbH
- Jugend und Kultur Extertal e.V.
- St. Martin Orden e.V.

3. Einrichtungen des AWO Kreisverbandes Lippe e.V.

AWO Frauenhaus Lippe

Das Frauenhaus Lippe bietet Frauen und deren Kindern, die von körperlicher oder seelischer Gewalt bedroht oder betroffen sind, Schutz und Wohnraum. Die Aufnahme ist jederzeit -auch nachts und an den Wochenenden- möglich. Das Frauenhaus steht allen betroffenen Frauen ab 18 Jahren offen. Die Nationalität spielt keine Rolle.



Frauen, die sich für eine Aufnahme ins Frauenhaus entschieden haben, erhalten für sich und ihre Kinder ein Zimmer und ein eigenes Bad. Die Einrichtung verfügt neben 13 Zimmern für die Bewohnerinnen über zwei voll eingerichtete Küchen, ein Wohnzimmer, ein Spielzimmer für die Kinder und einen schönen Garten einschließlich eines Spielbereichs für die Kinder.

Die Frauen entscheiden und handeln während ihres Aufenthaltes eigenverantwortlich. Sie versorgen sich und ihre Kinder selbst. Ein Mitarbeiterinnenteam bestehend aus Sozialarbeiterinnen, Erzieherinnen und hauswirtschaftlichen Kräften unterstützen sie dabei.

Auch nach dem Aufenthalt erhalten die ehemaligen Bewohnerinnen Hilfe und Unterstützung durch die Fachkräfte des Frauenhauses.

Das Frauenhaus Lippe wird vom Land NRW, dem Kreis Lippe und vielen weiteren Organisationen gefördert und unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!



Team des AWO Frauenhauses Lippe

Die Einrichtung in Zahlen, Daten Fakten

Platzangebot: für 10 Frauen und deren Kinder

Alter/Anzahl der betreuten Bewohnerinnen	2014	2015
unter 20 J.	7	8
20 bis unter 25 J.	19	12
25 bis unter 30 J.	18	22
30 bis unter 40 J.	19	18
40 bis unter 50 J.	3	11
50 bis unter 60 J.	4	2
60 J. und älter	1	0
keine Angabe	0	0
Gesamt	71	73

	deutsch	andere	gesamt
2014	35	36	71
2015	41	32	73

Alter/Anzahl der Kinder	u. 6 J.	6 -12 J.	ü. 12 J.	ges.
2014	45	26	4	75
2015	50	26	9	85

Abgelehnt wegen Überbelegung:

2014: 46 Frauen

2015: 45 Frauen

AWO Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung

In der Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung werden Frauen und Männer, unabhängig von Nationalität, Konfession oder Weltanschauung, in Fragen zu Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch und Verhütung beraten. Die Beratung ist kostenfrei, alle Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Schwangerschaft und Geburt sind bedeutsame und das Leben verändernde Ereignisse. Gemeinsam mit den Ratsuchenden wollen wir bestehende Unsicherheiten und Ängste abbauen. Wir bieten psychosoziale Beratung und geben Informationen zu finanziellen Hilfen und gesetzlichen Regelungen. Frauen in Notsituationen können Mittel aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ bei uns beantragen. Außerdem werden Mittel aus dem Verhütungsmittelfonds des Kreises Lippe vergeben.

Als staatlich anerkannte Einrichtung beraten wir bei ungewollter Schwangerschaft und stellen die erforderliche Beratungsbescheinigung aus. Wir unterstützen und respektieren die eigenverantwortliche Entscheidung jeder betroffenen Frau.

Mit unserem sexualpädagogischen Beratungsangebot verfolgen wir das Ziel, eine bewusste Familienplanung zu fördern und damit insbesondere ungeplante Schwangerschaften zu vermeiden.

Auch nach der Geburt ihres Kindes können sich Familien mit ihren Fragen und Sorgen an die Beratungsstelle wenden.

Die Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung wird vom Land NRW und dem Kreis Lippe gefördert und unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!



AWO Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Beschäftigte:

2 Beratungsfachkräfte

1 Verwaltungsfachkraft

alle in Teilzeit mit je einer 0,5 Stelle

1 Präventionskraft (neu seit 01/2016)

Anzahl	2014	2015
Schwangerschaftskonfliktberatung		
Fälle	145	136
Beratungsgespräche	146	137
Schwangerschaftsberatung		
Fälle	304	299
Beratungsgespräche	465	466
Prävention		
Gruppenveranstaltungen	8	5
Teilnehmer/innen	110	55

Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung

Mutter und Kind:

2014: 139 Frauen

Gesamtbewilligung 80.900,- €

2015: 156 Frauen

Gesamtbewilligung 88.000,- €

Vergabe von Mitteln aus dem Sozialfonds des Kreises Lippe:

2014: 51 Frauen

Gesamtbewilligung 3.336,- €

2015: 63 Frauen

Gesamtbewilligung 4.072,- €

AWO Schuldner- und Insolvenzberatung

Die AWO Schuldner- und Insolvenzberatung berät und begleitet Einzelpersonen und Familien, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Beraten werden auch Selbständige, die aufgrund von Firmeninsolvenzen privat überschuldet sind.

Häufig ist es das gleichzeitige Zusammentreffen mehrerer ungewollter, unerwarteter Ereignisse, wie Arbeitsplatzverlust, die Trennung vom Partner, Krankheit, die zur Schuldenfalle werden. Übersteigen die monatlichen Ausgaben die Einnahmen, führt das zu finanziellen Engpässen. Die Gläubiger drängen auf Zahlung, die Zinsen häufen sich, der Schuldenberg wächst. Die so entstehende Überschuldung belastet die ganze Familie.

In der Beratung wird versucht, gemeinsam Lösungen und Wege aus der Ver- und Überschuldung zu finden, z.B. durch Stundungen oder Ratenzahlungen oder durch Inanspruchnahme des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Die AWO Beratungsstelle ist als geeignete Stelle nach § 305 InsO anerkannt.

Seit 2014 ist es gelungen, ein Schuldenpräventionsprojekt als festen Bestandteil der Arbeit der Beratungsstelle zu verankern. Eine Präventionsfachkraft führt hierzu in den lippischen Schulen und Bildungseinrichtungen Präventionseinheiten durch, um u. a. ein Bewusstsein für den Umgang mit Geld zu entwickeln, auf mögliche Schuldenfallen aufmerksam zu machen und eine finanzielle Allgemeinbildung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu unterstützen.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung wird vom Land NRW, dem Sparkassenfonds NRW und dem Kreis Lippe gefördert und unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!



AWO Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Beschäftigte:

3 Beratungskräfte

1 Verwaltungsfachkraft

1 Präventionsfachkraft

(alle in Teilzeit)

Im Jahr **2014** wurden insgesamt **799** Klienten und Klientinnen beraten.

Davon

348 Informationen/Kurzberatungen

451 Schuldnerberatungen

(inkl. **252** Insolvenzberatungen)

5 Informationsveranstaltungen mit insgesamt

69 Teilnehmern/Teilnehmerinnen wurden durchgeführt.

Im Jahr **2015** wurden insgesamt **837** Klienten und Klientinnen beraten.

Davon

389 Informationen/Kurzberatungen

448 Schuldnerberatungen

(inkl. **255** Insolvenzberatungen)

5 Informationsveranstaltungen mit insgesamt

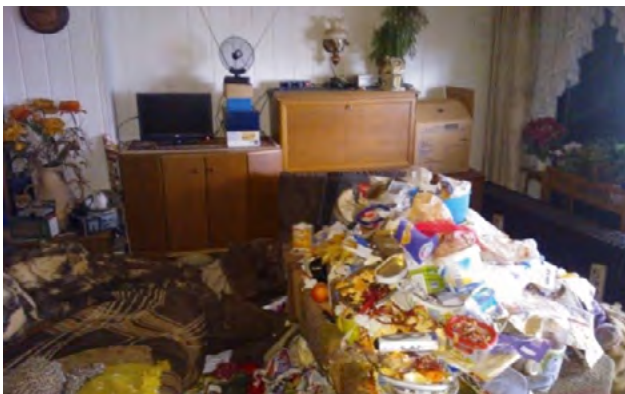
63 Teilnehmern/Teilnehmerinnen wurden im Jahr **2015** durchgeführt.

Das Schulden-Präventionsprojekt hat im Schuljahr **2014/2015** an **16** Schulen/ Bildungsträgern in **35** Kursen/ Klassen mit **623** Schülern/Schülerinnen gearbeitet.

Psychosoziale Beratung für Senioren und Pflegebedürftige (PSB)

Die Psychosoziale Beratung ist ein spezialisiertes Beratungsangebot und dient der Stabilisierung einer häuslichen Pflege- und Betreuungssituation von Senioren oder auch jüngeren pflegebedürftigen Personen.

Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Lippe und der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände geschaffen, um flächendeckend eine ambulante Versorgung sowohl der älteren, kranken als auch der jüngeren pflegebedürftigen und behinderten Menschen zu gewährleisten.



So kann es in Wohnungen auch aussehen!

Hierzu ist der Kreis Lippe in vier Beratungsgebiete eingeteilt. Für den Bereich Detmold, Oerlinghausen, Augustdorf und Schlangen ist die AWO zuständig. Der Sozialpädagoge Hansjörg Hilker leistet diese Arbeit für die AWO.

Die Beratung ist kostenfrei und ergebnis- und trägerneutral. Die Kontakte werden in der Regel in der Form von Hausbesuchen erbracht. Gemeinsam mit Angehörigen, Nachbarn, Freunden und anderen sozialen Diensten bemüht sich Hansjörg Hilker, geeignete Hilfsmaßnahmen zu erarbeiten und anschließend die Umsetzung der Maßnahmen auch in die Wege zu leiten. Dies kann wenige Tage dauern oder in Einzelfällen auch wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen.



Sobald sich die Situation geklärt hat, zieht sich die Beratungskraft wieder zurück. Die Fachberatung ist daher kein dauerhaftes Betreuungsangebot.

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Die Psychosoziale Beratung der AWO wird durch Hansjörg Hilker mit **23** Wochenstunden durchgeführt.

2014 wurden **121** Klienten beraten, wovon **83** zum ersten Mal Kontakt zur Beratung hatten. Es fanden **253** Kontakte außer Haus statt und zusätzlich **220** Kurzberatungen am Telefon.

2015 wurden **105** Klienten beraten. Hiervon waren **72** erstmalig Ratsuchende. Es fanden **264** Kontakte außer Haus statt und zusätzlich **220** Kurzberatungen am Telefon.

Die Psychosoziale Beratung wird vom Kreis Lippe gefördert und unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!



AWO Begegnungszentrum Schötmar

Das AWO Begegnungszentrum Schötmar ist ein Treffpunkt für Senioren und Seniorinnen und für generationsübergreifende Gruppen.

Die Angebote sind vielfältig und werden überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen durchgeführt. Es finden Computer-, Koch- und Sprachkurse, Internetcafé, gemeinsames Kochen und Mittagessen und vieles mehr statt.

Über die Angebote des Begegnungszentrums hinaus werden die Räumlichkeiten auch gemeinnützigen Trägern, Vereinen und Selbsthilfegruppen wie z.B. der Kleinkindgruppe der AWO Familienbildung, den Nachmittagsangeboten der OGS Schötmar, dem Biochemischen Verein, dem Kneippverein und dem Behindertensportverein zur Verfügung gestellt.

Der AWO Kreisverband Lippe e.V. ist Träger und der AWO Ortsverein Bad Salzuflen-Schötmar e.V. ist Nutzer des Begegnungszentrums. Er trägt durch die Zahlung einer monatlichen Nutzungspauschale zur Finanzierung der Arbeit bei.



AWO Begegnungszentrum in Bad Salzuflen

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr **2014** haben ca. **8.500** Besucher an Aktivitäten des Begegnungszentrums teilgenommen. In **2015** lag die Besucherzahl bei **8.750**.

Es findet eine Rentenberatung durch einen Fachmann der Rentenversicherung im Haus statt. **2014** wurde dieses Angebot von **60** Personen in Anspruch genommen.

Im Jahr **2014** fanden **3** Vorträge mit jeweils ca. **30** Besuchern statt.

Vom **05.** bis zum **17.11.14** fand eine Kunstausstellung der Malschule Danuta Prus im Haus statt, die von **100** Gästen besucht wurde.

Das BGZ wird von **1** hauptamtlichen Fachkraft geführt und von **vielen** ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen getragen.

Darüber hinaus ist der AWO Ortsverein in besonderer Weise an der Planung und Durchführung der Angebote beteiligt. Vereine und Institutionen, die das BGZ nutzen, zahlen Nutzungspauschalen und finanzieren somit die Betriebskosten mit.

Das AWO Begegnungszentrum wird von der Stadt Bad Salzuflen gefördert und unterstützt. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

AWO-SeniorenBegegnungszentrum Elisabethstraße in Detmold

Das AWO-SeniorenBegegnungszentrum Detmold ist eine Einrichtung, in der vorrangig Angebote von und für Seniorinnen und Senioren entwickelt und vorgehalten werden. Das AWO-Begegnungszentrum wird durch eine hauptamtliche Fachkraft geleitet, deren Aufgabe insbesondere die Betreuung, Anleitung und Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Menschen ist.



AWO Begegnungszentrum in Detmold

Im AWO-Begegnungszentrum steht die soziale und kulturelle Begegnung älterer Menschen im Mittelpunkt der Arbeit. Durch soziale Kontakte soll dazu beigetragen werden, Isolation und Einsamkeit bei älteren Menschen zu vermeiden. Eine breit gefächerte Angebotsstruktur unterstützt dieses Ziel. Ältere Menschen suchen das AWO-Begegnungszentrum auf, um sich u.a. auszutauschen, Gleichgesinnte zu treffen, Unterhaltung zu erfahren oder selbst aktiv zu werden. Das Begegnungszentrum bietet Möglichkeiten, die im Berufsleben erworbenen Fertig- und Fähigkeiten weiterhin einzusetzen und anderen Menschen und sich selbst dadurch eine Freude zu bereiten. Ehrenamtliches Engagement stärkt das Selbstwertgefühl und bietet ein breites Spektrum, Interessen zu verwirklichen.

Angebote des AWO-Begegnungszentrums sind u.a. Computerkurse, Internetcafé, Sprachkurse, Seniorentanz, Frühstückskreis,



Literaturkreis, Spielenachmittage, Stuhlgymnastik, Freizeittreffs, Telefonketten, Kreativangebote und Vortragsreihen. Darüber hinaus wird das AWO-Begegnungszentrum u.a. vom AWO Ortsverein und diversen Selbsthilfegruppen genutzt.

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

2014

2.917,5 Stunden geöffnet

56 Stunden wöchentliche Öffnungszeit (Ø)

ca. **50** Ehrenamtliche, die sich kurzfristig oder über einen längeren Zeitraum engagieren

14.987 Besucher gesamt

2015

3.049 Stunden geöffnet

58 Stunden wöchentliche Öffnungszeit (Ø)

ca. **45** Ehrenamtliche, die sich kurzfristig oder über einen längeren Zeitraum engagieren

14.502 Besucher gesamt

Das SeniorenBegegnungszentrum Elisabethstraße wird durch die Stadt Detmold gefördert und unterstützt. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

AWO Offene Kinder- und Jugendarbeit Oerlinghausen

Die AWO Offene Kinder- und Jugendarbeit besteht aus einem Team von Fachleuten, das drei Kinder- und Jugendtreffs in Oerlinghausen betreut. In den drei Jugendtreffs lautet das Konzept: „Wir organisieren, ihr gestaltet mit!“

„Prinzip der Partizipation“ – Kinder- und Jugendtreffs

Unsere Offenen Treffs in den „Stadtteilen“ Kernstadt (**Complex**), Helpup (**Compakt**) und Südstadt (**Combination**) sind für die Kinder und Jugendlichen Orte, an denen sie sich in einem geschützten Raum treffen können, um ihre Freizeit (mit pädagogischer Begleitung) zu gestalten. Neben den obligatorischen Freizeitbeschäftigungen (wie Billard, Kicker etc.) bieten wir unseren Besuchern die Möglichkeit, erlebnispädagogische und kulturelle Projekte zu gestalten und zu erleben. Hierzu zählen auch themenbezogene Workshops und Ferienspiele/ Ferienbetreuung.



Treff „Complex“ in der Hermannstraße

Das Team begleitet die Heranwachsenden bei ihrer Entwicklung und steht als kompetenter Unterstützer bei Fragen und Problemen zur Verfügung. Neben Gender Mainstreaming, ist auch die Integrationspädagogik ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Darüber hinaus werden Hilfen im Bereich der Berufsorientierung und Zukunftsplanung angeboten. Hierbei ist sowohl die Kooperation mit Schulen als auch die Netzwerkarbeit von großer Bedeutung.



Team AWO Offene Kinder- u. Jugendarbeit Oerlinghausen

Als fester Bestandteil der Kooperation mit Schulen zählen das Berufsfindungsprojekt (Niklas-Luhmann-Gymnasium) und die Mädchen AG (Heinz-Sielmann-Sekundarschule).

Zusätzlich zu den 3 vorgenannten Standorten steht für den Stadtteil Lipperreihe ein Wohnwagen als mobiler Treffpunkt (aufsuchende Arbeit) zur Verfügung.

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Seit 1994 ist die AWO in der Stadt Oerlinghausen Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Standorte (Kinder- u. Jugendtreffs) im Stadtgebiet:

„Complex“ Hermannstr. 12

„Compakt“ Am Kopphof 1

„Combination“ Florence-Nightingale-Str. 35a

Das Team besteht aus **4** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hauptamtlich mit insgesamt **2,7** Fachkraftstellen tätig sind.

Die Angebote richten sich an alle Kinder und Jugendliche von **6 bis 23 (27)** Jahren.

In den Jahren **2014** u. **2015** wurden pro Woche ca. **60** Öffnungs- u. Angebotsstunden vorgehalten.

Täglich besuchen im Durchschnitt zwischen **40** und **50** Kinder und Jugendliche die Treffs.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Oerlinghausen wird vom Kreis Lippe und der Stadt Oerlinghausen gefördert und unterstützt. Darüber hinaus fördert das Landesjugendamt einzelne Projekte. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

AWO Stadtteiltreff „Das Prinzip des nachbarschaftlichen Miteinanders“

Der AWO Stadtteiltreff in der Südstadt ist ein Treffpunkt für alle Generationen der Oerlinghauser Südstadt. Im Stadtteiltreff geht es um nachbarschaftliches Miteinander: **„Wir begleiten, Ehrenamtliche organisieren!“**

Hier können Menschen an Kursen teilnehmen, sich über interessante Themen informieren, sich mit Gleichgesinnten treffen, klönen, spielen etc. Dabei können sie sowohl an den Angeboten teilnehmen, als auch eigenständig mitwirken.

Die Arbeit im Stadtteil trägt zur Wohnumfeldverbesserung bei und fördert den Abbau von (kulturellen) Vorurteilen. Die Stadt Oerlinghausen fördert seit 2014 diese Arbeit durch einen Zuschuss.

Die Angebote sind vielfältig und werden regelmäßig den Bedürfnissen und Wünschen der Besucherinnen und Besucher angepasst.

Die Öffnungszeiten des Stadtteiltreffs richten sich nach den Angeboten und Veranstaltungen. Die Angebote werden eigenverantwortlich von den jeweiligen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt.

Die aktuellen Veranstaltungen werden mittels eines Flyers bekanntgegeben. Zudem können aktuelle Angebote dem Aushang im Schaukasten im Eingangsbereich entnommen werden.



AWO Stadtteiltreff Südstadt

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Hauptamtlich wird der Stadtteiltreff von **1** Mitarbeiter mit **5** Wochenstunden betreut.

Ca. **8** ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen engagieren sich regelmäßig für die Arbeit im Stadtteiltreff.

Die als Stadtteiltreff genutzte Wohnung besteht aus **2** kleineren Gruppenräumen und **1** großen Gruppenraum inklusive Küche. Die Ausstattung der Räumlichkeiten ist multifunktional und zweckmäßig.

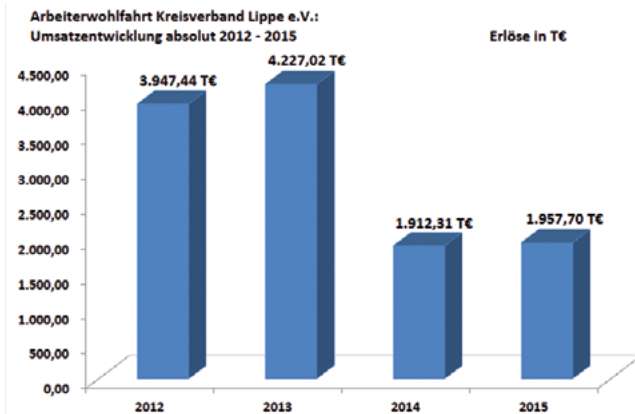
Die Stadt Oerlinghausen fördert den Stadtteiltreff durch eine jährliche Zuwendung. Dadurch konnten die Angebote deutlich verbessert und von der Anzahl her gesteigert werden (von **5** regelmäßigen Angeboten auf **12** regelmäßige Angebote plus Sonderveranstaltungen).

Für die Förderung und Unterstützung unserer Arbeit bedanken wir uns bei der Stadt Oerlinghausen ganz herzlich.



Zahlen, Daten und Fakten zum AWO Kreisverband Lippe e.V.

Der Umsatz des AWO Kreisverbandes hat sich wie folgt entwickelt:



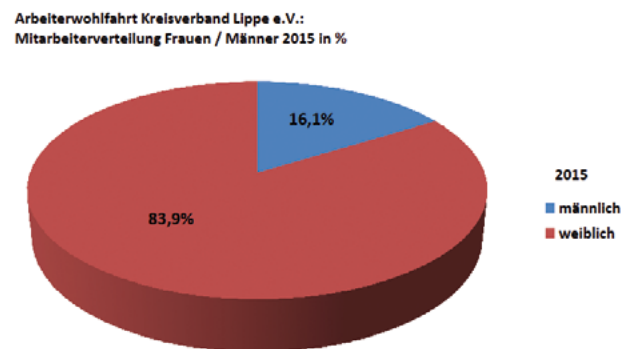
Durch die Gründung der AWO Pflege gGmbH im Jahr 2013 und der Überleitung der Beschäftigten zum 01.01.2014 hat sich der Umsatz des AWO Kreisverbandes deutlich verringert.

Entwicklung Anzahl Mitarbeiter:



Auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes hat sich durch die Gründung der AWO Pflege gGmbH deutlich verringert.

Geschlechterverteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:



Die AWO ist überwiegend weiblich; das zeigt sich vor allem bei der Geschlechterverteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

4. Einrichtungen der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH

AWO Offene Ganztagschulen (OGS)

Die AWO Lippe ist seit über 10 Jahren in diesem Arbeitsfeld aktiv und hat im Jahr 2005 zum Betrieb der Einrichtungen die AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH gegründet. Heute ist die AWO mit insgesamt 17 Offenen Ganztagschulen und einer Betreuungsgruppe an einer Fördergrundschule der größte OGS-Träger im Kreis Lippe. Aktuell werden in diesen Einrichtungen insgesamt ca. 1.550 Kinder in 6 Kommunen betreut.



Das Team der OGS Bad Meinberg



Die „Offene Ganztagschule“ hat durch die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren außerschulischen Trägern zu einem neuen Verständnis von Schule geführt. Sie sorgt für eine neue Lern-

kultur zur besseren Förderung der Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen.

Die gute Zusammenarbeit der schulischen Lehrkräfte mit den Fachkräften der OGS und die Beteiligung der OGS an den schulischen Gremien gewährleistet eine vertrauensvolle und enge Kooperation.

OGS bietet Bildung, Erziehung und Betreuung in einem gemeinsamen Konzept von Grundschule und AWO und beinhaltet die Chance auf eine andere Rhythmisierung des Schultages. Das Angebot ermöglicht mehr Zeit für Bildung und Erziehung, individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung und ist daher viel mehr, als nur ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittagsprogramm.

Die Offene Ganztagschule verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, weil durch die längeren Betreuungszeiten an den Schultagen und in den Schulferien eine verlässliche Betreuung der Kinder auch außerhalb des schulischen Unterrichts gewährleistet wird. Für Eltern, die keine Ganztagsbetreuung benötigen, besteht das zusätzliche Angebot „Verlässlicher Schulvormittag“ (VESUV). Dieses Angebot ermöglicht in allen Schulwochen eine verlässliche Betreuung von der ersten bis zum Ende der letzten Schulstunde.

Die Finanzierung der OGS erfolgt aus Zuschüssen des Landes Nordrhein-Westfalen, der jeweiligen Kommune und aus Elternbeiträgen. Die Höhe des Elternbeitrags ergibt sich aus der Satzung der jeweiligen Kommune und wird einkommensabhängig ermittelt.

Die Offenen Ganztagschulen der AWO sorgen für ein gutes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am Bedarf der Kinder orientiert und den Bedürfnissen der Eltern entgegenkommt. In den OGS arbeiten pädagogische Fachkräfte zusammen mit qualifizierten Ergänzungskräften.

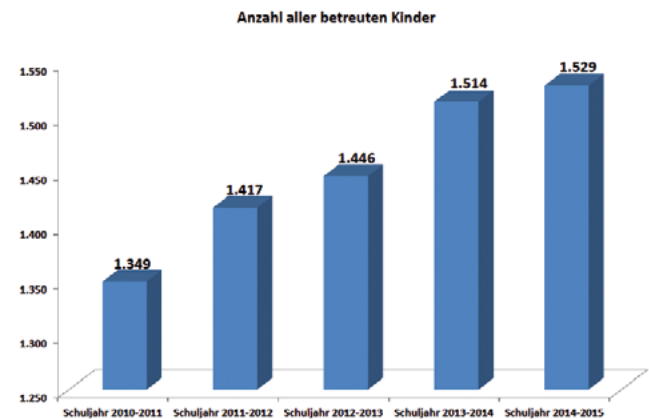
Diese Teams leisten eine pädagogische Arbeit, die unter der Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft steht.

Der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Darüber hinaus erfolgt eine aktive Beteiligung der Eltern durch die Mitwirkung im Elternrat der OGS. Unter anderem werden folgende Leistungen in den Offenen Ganztagschulen der AWO angeboten:

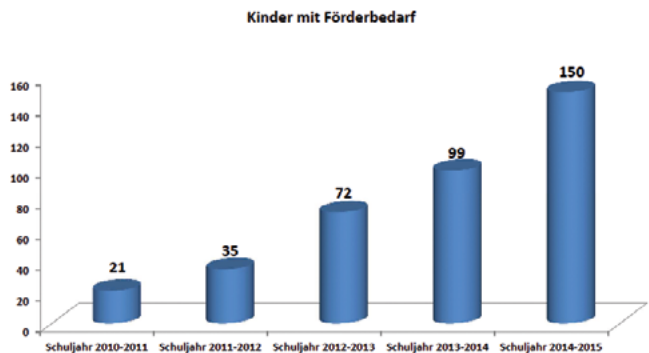
- Zuverlässige Betreuungszeiten in den Schulwochen.
- In den Schulferien wird für die OGS-Kinder für jeweils die Hälfte der Ferienwochen eine Ferienbetreuung angeboten. Darüber hinaus kann im Einzelfall und bei besonderem Bedarf eine Ferienbetreuung in einer AWO Partner-OGS in Anspruch genommen werden.
- Die Betreuung erfolgt mit einer pädagogischen Aufgabenstellung und bietet vielfältige Chancen. Bildung, Erziehung und Betreuung erfolgt als integriertes Konzept zwischen Schule und AWO.
- Eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung unterstützt die Kinder. Dies erfolgt auf der Basis eines abgestimmten Hausaufgabenkonzeptes.
- Lernorientierte Angebote und Fördermaßnahmen in der Gruppe ermöglichen die Förderung von Begabungen und den Abbau von Schwächen.
- Die Neigungsangebote werden mit Kooperationspartnern aus den Bereichen Sport, Musik, Kultur und Kunst organisiert. Sie bieten viel Abwechslung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung für die Kinder.
- Ein qualitativ hochwertiges, ausgewogenes und kindgerechtes warmes Mittagessen wird täglich zubereitet.

Die OGS in Zahlen, Daten, Fakten

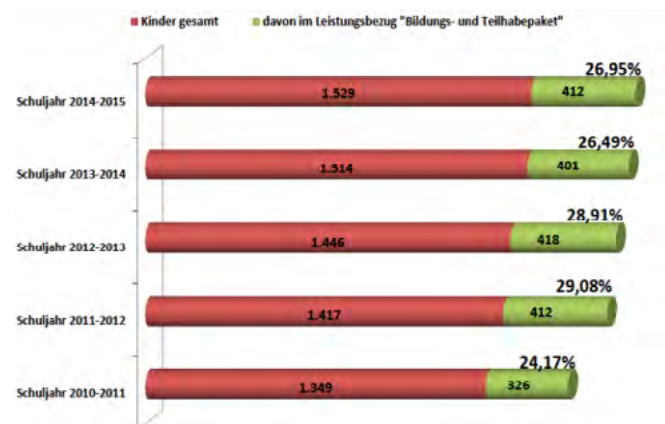
Die Anzahl der betreuten Kinder hat sich wie folgt entwickelt:



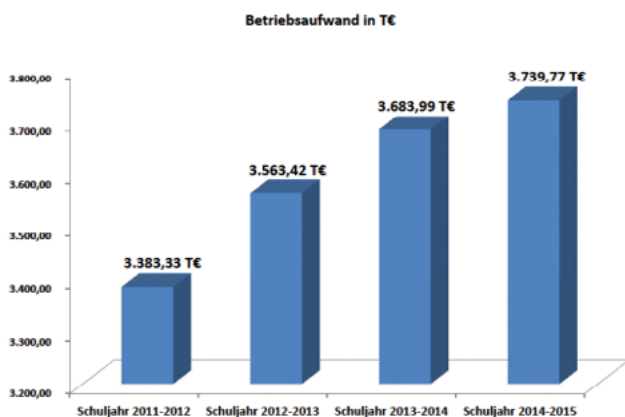
Entwicklung der Anzahl der Kinder mit festgestelltem Förderbedarf:



Entwicklung der Anzahl der Kinder mit Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket:



Entwicklung der Betriebskosten der OGS:



Die Betriebskostensteigerungen ergeben sich aus der steigenden Anzahl an betreuten Kindern, einer qualitativen Verbesserung der Betreuungsressourcen und der Personalkostensteigerungen.

Aufteilung der betreuten Kinder nach Kommunen:

	OGS	VESUV	gesamt
Bad Salzuflen	540	76	616
Extertal	123	24	147
Horn Bad Meinberg	127	33	160
Lage	309	37	346
Oerlinghausen	109	31	140
Schieder-Schwalenberg	97	23	120
Förderschule IWS Lage		37	37
			1566

Betreute Kinder zum Stichtag 15.10.2015

Die Offenen Ganztagschulen werden durch das Land NRW und den jeweiligen Kommunen gefördert und unterstützt. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

Beschäftigungsprojekt AWO Boutique

„Gutes von Hand zu Hand“

Im Kreis Lippe unterhält die AWO 4 Verkaufsstellen, in denen bedürftige Menschen gegen geringes Entgelt die Waren kaufen können. Diese finden sich in Lage, Horn-Bad Meinberg, Bad Salzuflen und Schieder-Schwalenberg.



Die Zentrale des Projektes AWO Boutique in Lage

Die Entgelte aus dem Verkauf fließen vollständig in die Finanzierung des Projektes ein. Auf sie wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 7 % erhoben und an das Finanzamt abgeführt.

Das Projekt „AWO Boutique“ bietet Frauen mit geringer beruflicher Qualifikation und fehlender Erfahrung im Berufsleben die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen zu erproben und die für das Arbeitsleben wichtigen Tugenden einzuüben. Neben den Arbeitsfeldern „Sortierung und Lagerhaltung“ werden auch Anleitungen in den Bereichen „Wäscheaufbereitung“ und „Beratung, Verkauf und Kassenführung“ vermittelt.

Unter Berücksichtigung persönlicher Fähigkeiten und Neigungen sowie der individuellen Leistungsfähigkeit können Aufgaben und Beschäftigungsbereiche flexibel besetzt und für jede Maßnahmeteilnehmerin passgenau angeboten werden.

Für die Anleitung und Betreuung stehen zwei pädagogische Fachkräfte sowie vier fachpraktische Anleiterinnen zur Verfügung.

Von besonderer Bedeutung für das Projekt ist die Ausstattung der Verkaufsstellen. Alle angebotenen Textilien sind in einem sauberen, gebügelten Zustand, nach Größen sortiert und mit Preisetiketten versehen.

Darüber hinaus sind wir ständig bemüht, für die Kunden eine angenehme Atmosphäre in den Läden zu schaffen. So gibt es in den Boutiquen in Bad Salzuflen-Schötmar und Lage eine Sitzecke, in der sich Kunden ausruhen oder miteinander in Kontakt treten können. Dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und wird ständig und regelmäßig genutzt.



Die Verkaufsstelle in Bad Salzuflen-Schötmar

Ein Teil der gespendeten Textilien ist für den Verkauf nicht geeignet. Diese Textilien werden an einen professionellen Textilverwerter weitergegeben. Der Erlös hierfür fließt in die Finanzierung des Projektes ein.

Aus den Erlösen werden die Betriebskosten für die Personalaufwendungen, der PKW, der Mieten für die erforderlichen Räumlichkeiten, die Energie- und Mietnebenkosten, sonstige Betriebskosten sowie für die Neuanschaffung von notwendigen Geräten und Arbeitsmitteln (Waschmaschinen, Trockner, Kleiderständer etc.) finanziert.



Die Verkaufsstelle in Horn

Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

- Verarbeitung von ca. **100** Tonnen Gebrauchtextilien pro Jahr
- ca. **500.000 €** Umsatz pro Jahr
- **4** Verkaufsläden im Kreis Lippe
- Abholung von Spenden kreisweit
- seit **30** Jahren Anbieter von Beschäftigungsmaßnahmen für Frauen
- Beschäftigungsmöglichkeit für ca. **30** Frauen
- vielseitige und spezifische Qualifizierung
- individuelle Betreuung und Anleitung
- Gelegenheit zu ehrenamtlicher Tätigkeit

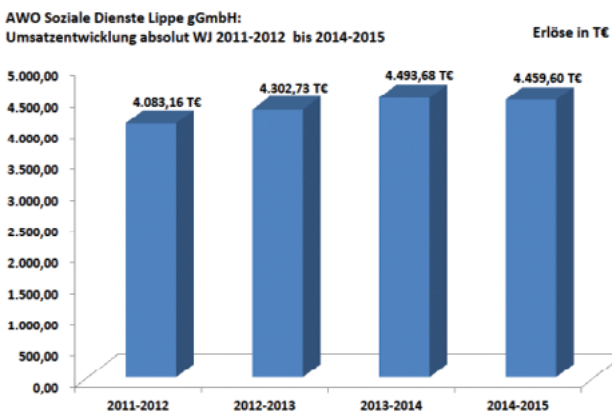
Das Projekt „AWO Boutique“ wird seit vielen Jahren vom Kreis Lippe, dem Jobcenter Lippe und der Netzwerk Lippe gGmbH gefördert und unterstützt. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

Auch die Menschen aus dem Kreis Lippe unterstützen unser Projekt, indem sie nicht mehr benötigte Kleidung und Haushaltswaren an uns spenden. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

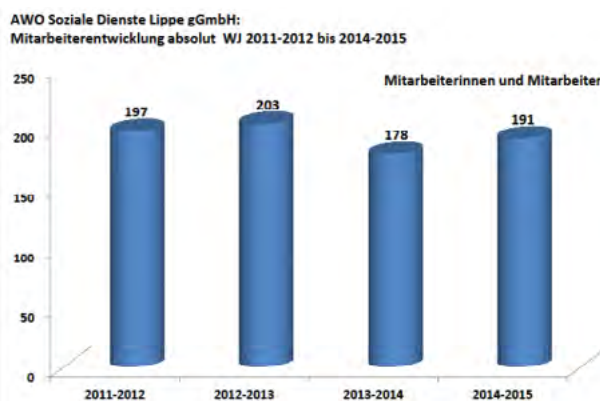
Die AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH in Zahlen, Daten und Fakten

Nur 5,2 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Soziale Dienste Lippe gGmbH sind männlich. Dies steht im direkten Zusammenhang mit den Aufgabenfeldern der gGmbH. Das Projekt AWO Boutique ist als Beschäftigungsprojekt für Frauen tätig und das Arbeitsfeld der Offenen Ganztagschulen spiegelt die Aufgabenstellung der Betreuung von Kindern als typisch weibliches Arbeitsfeld wieder. Dies bedeutet aber nicht, dass die OGS völlig ohne Männer auskommt. Wir bemühen uns ganz besonders um die Beschäftigung von Männern und wünschen uns perspektivisch eine höhere Beschäftigungsquote.

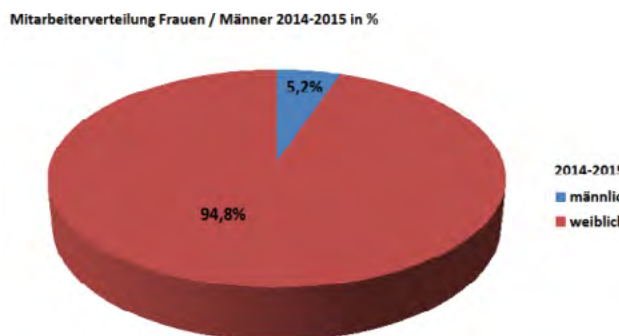
Umsatzentwicklung:



Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:



Geschlechterverteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:



5. AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH

Bereits seit 22 Jahren ist die AWO im Kreis Lippe in der ambulanten Pflege tätig. An den mittlerweile 5 Standorten Detmold, Oerlinghausen, Extertal, Lage und Bad Salzuflen sind gut 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Professionen in der Versorgung älterer, behinderter und kranker Menschen tätig.

Zum 01.01.2014 wurde die ambulante Pflegesparte vom AWO Kreisverband in die AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH überführt. Gesellschafter dieser gGmbH ist der AWO Kreisverband Lippe e.V., der 100 % der Gesellschaftsanteile hält.

Ziel der ambulanten pflegerischen Versorgung ist es, dass die zu versorgenden Menschen so lange wie möglich eigenständig und zufrieden in ihrem eigenen Zuhause leben können.

Die Mitarbeiter/-innen der AWO werden dabei von verschiedenen Kooperationspartnern wie beispielsweise Ärzten, Krankengymnasten, Sanitätshäusern und Apotheken in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Um dabei eine gleichbleibende Qualität bei der Organisation und Durchführung der Pflege zu gewährleisten, werden die wesentlichen Prozesse der Arbeit aller Pflegeteams zentral durch eine Pflegedienstleitung und durch die AWO Geschäftsstelle in Detmold gesteuert.



Team Oerlinghausen



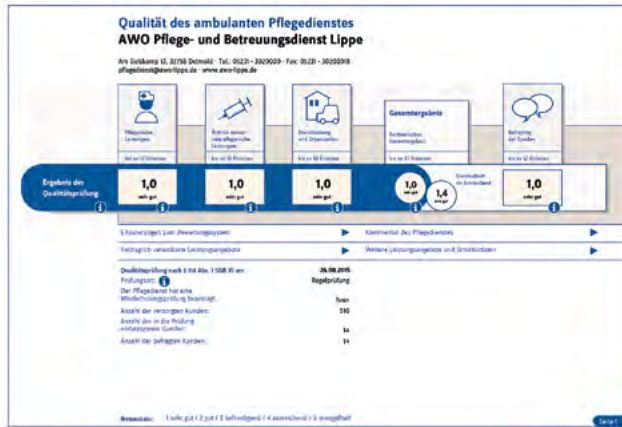
Team Detmold

An 365 Tagen im Jahr bietet der AWO Pflegedienst den Betroffenen folgende Leistungen:

- Behandlungspflege (nach SGB V): u. a. Anlegen/ Wechseln von Verbänden, Injektionen, Medikamentengabe, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen.
- Grundpflege (nach SGB XI): u. a. Hilfe beim Waschen, Duschen, Ankleiden - aber auch Bewegungsübungen und vorbeugende Maßnahmen.
- Hauswirtschaftliche Hilfen: u. a. Einkaufen (für oder mit den Kunden), Wohnungs- und Wäschereinigung.
- Betreuungsleistungen: u. a. Beschäftigungs- und Bewegungsangebote für Demenzerkrankte, Begleitung bei Arztbesuchen u. Behördengängen
- Beratung in Pflegefragen: Zu allen Fragen rund um das Thema Pflege werden Betroffene von Mitarbeiter/-innen der einzelnen Teams kompetent und kostenlos beraten.
- Vermittlung ergänzender Hilfen: Bei Bedarf werden den Betroffenen ergänzende Hilfen wie Hausnotrufsysteme, Essen auf Rädern, Fußpflege und viele weitere Angebote vermittelt, die die Versorgung im häuslichen Bereich abrunden.

Die Kosten für die notwendigen und gewünschten Leistungen werden vorab mit den Hilfesuchenden und ihren Angehörigen geklärt und vom Pflegedienst bei den jeweiligen Kostenträgern beantragt und auch abgerechnet.

Die Qualität des Dienstes wird regelmäßig durch den Medizinischen Dienst (MDK) geprüft. Die aktuell vergebene Note ist die 1,0!



Der Mobile Soziale Dienst

Der Mobile Soziale Dienst der AWO hat eine Geschichte, die auf die Mitte der 80-iger Jahre des letzten Jahrhunderts zurückgeht. Bereits damals wurde bei der AWO die Bedeutung der Versorgung von Menschen gesehen, die einzelne Verrichtungen des täglichen Lebens nicht mehr oder nur noch eingeschränkt selbst erledigen können. Diese Versorgung im vorpflegerischen Bereich wurde durch die Gründung des AWO Pflegedienstes zu einem ergänzenden Modul des AWO Pflege- und Betreuungsdienstes Lippe.

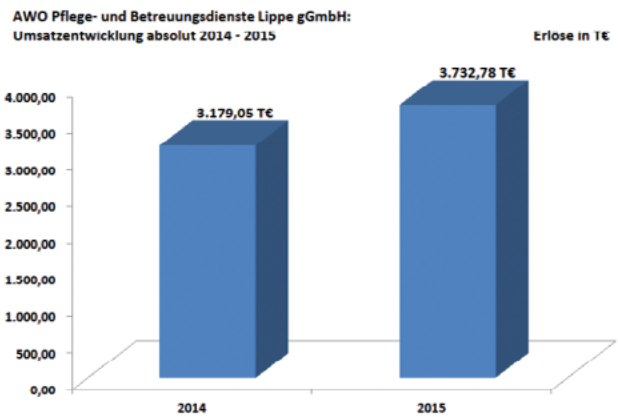
Der Mobile Soziale Dienst leistet hauswirtschaftliche Versorgung und Leistungen der Familienpflege und bietet Betreuungsleistungen. Die Leistungen werden an allen Standorten des Pflege- und Betreuungsdienstes im Kreis Lippe angeboten.



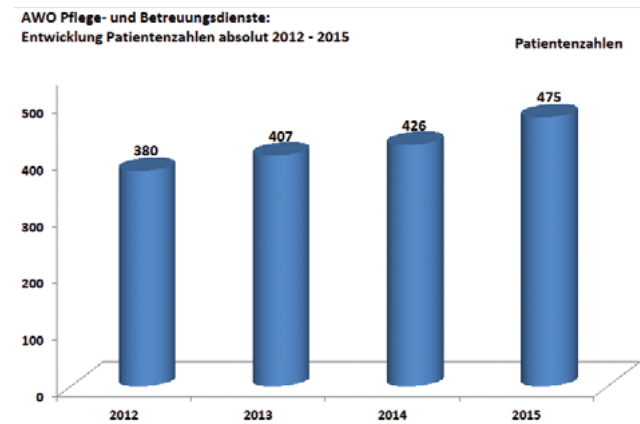
Die Einrichtung in Zahlen, Daten, Fakten

Der Anstieg des Umsatzes vom Geschäftsjahr 2014 auf 2015 erklärt sich durch die Erhöhung der Leistungsentgelte, den Anstieg der Patientenzahlen und durch den Neuaufbau des Pflegeteams Lage.

Die Entwicklung der Umsätze der Pflege gGmbH:



Entwicklung der Patientenzahlen:

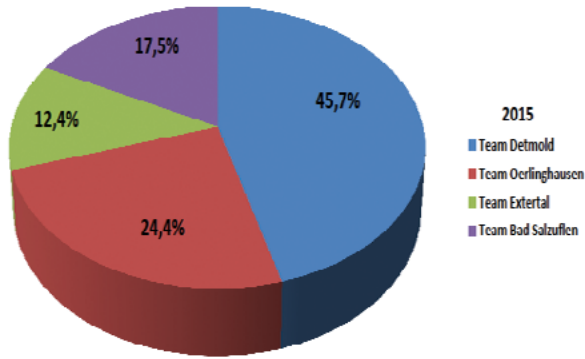


In den nächsten Jahren ist aufgrund des demographischen Wandels mit einem deutlichen Anstieg der Patientenzahlen zu rechnen. Dabei wird eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten nur möglich sein, wenn eine ausreichende Fachkraftquote gesichert werden kann.

Durch die Ausbildungsoffensive des Landes NRW konnte in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Ausbildungsverhältnissen geschaffen werden. Der AWO Pflege- und Betreuungsdienst Lippe ist Ausbildungsbetrieb für den Beruf Altenpfleger/in. Zurzeit bestehen 14 Ausbildungsverhältnisse.

Die Verteilung der Patientenzahlen auf die Pflegeteams in Prozent:

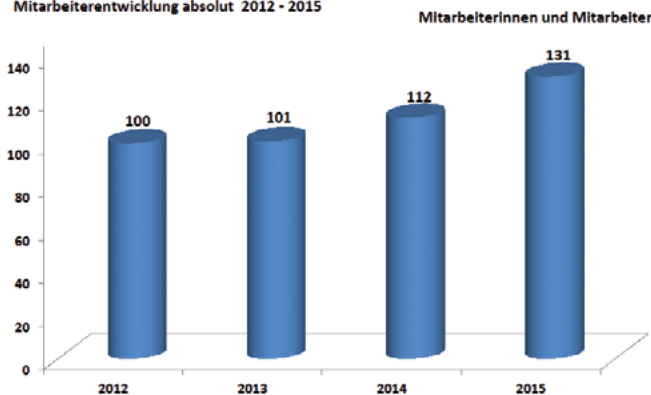
**AWO Pflege- und Betreuungsdienste:
Verteilung Patienten pro Team 2015 in %**



Traditionell versorgt das Pflegeteam Detmold den größten Anteil der Patienten. Im Diagramm oben sind beim Team Detmold aber auch die Patienten des Teams Lage mitgezählt, weil in der Startphase zunächst eine administrative Abwicklung über das Pflegeteam Detmold erfolgt ist. Das Team Oerlinghausen besteht bereits seit dem Jahr 1995 und stellt deshalb einen Anteil von fast **25 %**. Das Team Extertal hat einen gleichbleibenden Anteil; der des Teams Bad Salzuflen wächst stetig.

Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

**AWO Pflege- und Betreuungsdienste:
Mitarbeiterentwicklung absolut 2012 - 2015**

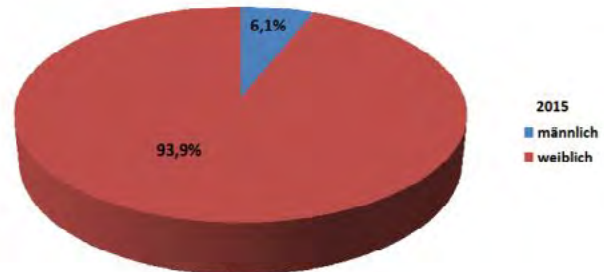


Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt stetig. Auch in den nächsten Jahren ist mit einem weiteren Wachstum zu rechnen.

Auch im Arbeitsbereich der ambulanten Pflege ist der Anteil der Männer gering. Die Hauptursache wird darin liegen, dass ein Großteil der Beschäftigungsverhältnisse in Teilzeit geführt wird. Dies steht im Zusammenhang mit den Tourenplanungen, die gleichzeitig und parallel eine entsprechende Kopfzahl erforderlich macht. Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse führen zu einer erhöhten Belastung der Mitarbeiter/-innen, weil die Wochenstundenzahl verstärkt nur durch verlängerte Touren, zusätzliche Wochenenddienste oder Doppeldienste abgeleistet werden könnte. Durch die Verknüpfung pflegerischer Aufgaben mit Organisations- und Verwaltungsaufgaben soll zukünftig der Anteil der Vollzeitstellen erhöht werden.

Geschlechterverteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

**AWO Pflege- und Betreuungsdienste:
Mitarbeiterverteilung Frauen / Männer 2015 in %**



6. Die AWO Ortsvereine im Kreis Lippe

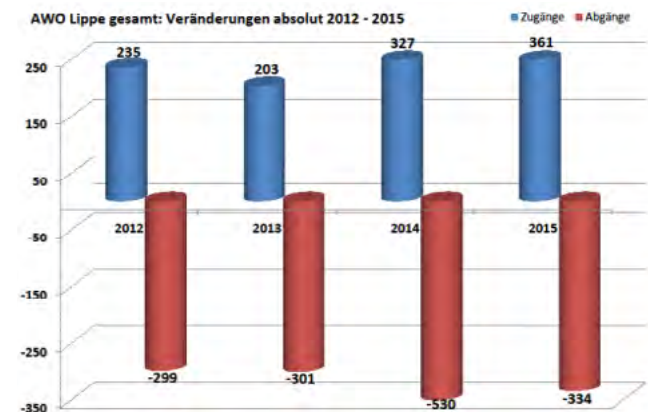
Die AWO Ortsvereine stellen von der historischen Entwicklung her die Basis der AWO in Lippe dar. Bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die ersten „Ortsausschüsse“ gebildet. Leider gehörte die AWO im Dritten Reich zu den verbotenen Organisationen und so konnte erst nach der Neugründung der AWO in OWL im Mai 1946 wieder mit der Arbeit begonnen werden. Selbstverständlich waren die Ehrenamtlichen der AWO bereits direkt nach Kriegsende im Rahmen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe in ihrem Sozialraum tätig. Bis weit in die 60er Jahre hinein wurde die soziale Arbeit der AWO weitestgehend ehrenamtlich geleistet.

Eine der ersten Hauptamtlichen war im Übrigen Elfriede Eilers, die zunächst von Bielefeld und später von Lage aus im ganzen Kreis Lippe und auch darüber hinaus tätig war. Dass sie große Teile der Wegstrecken zunächst mit dem Fahrrad fuhr und erst später ein Auto zur Verfügung stand, soll hier nur am Rande erwähnt werden.

In den 60er Jahren begann dann der Aufbau der hauptamtlichen Sozialarbeit der AWO im Kreis Lippe. Erste Kindergärten und weitere Einrichtungen wurden gegründet. Bis Ende der 80er Jahre war diese Entwicklung im Vergleich mit dem rasanten Wachstum der ehrenamtlichen Arbeit noch recht bescheiden. In jeder Kommune entstanden AWO Ortsvereine, Altentagesstätten und sonstige ehrenamtlich geführten Einrichtungen und Dienste. Anfang der 90er Jahre befand sich die ehrenamtliche Arbeit der AWO im Kreis Lippe mit 6.700 Mitgliedern und 49 Ortsvereinen auf dem Höchststand, zumindest was die Anzahl der Mitglieder und Ortsvereine angeht.

Zwischenzeitig hat sich die Mitgliederzahl deutlich nach unten korrigiert und auch die Anzahl der AWO Ortsvereine hat sich verringert. Damit folgt auch die AWO gesellschaftlichen Trends, unter denen viele große Organisationen in Deutschland leiden.

Veränderungen der Mitgliederzahlen:



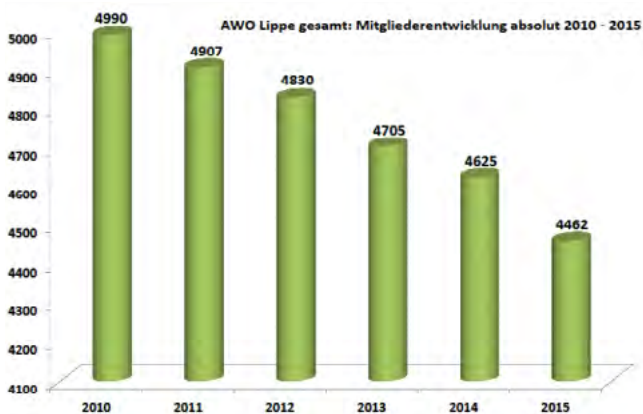
Die AWO Ortsvereine reagierten darauf und schlossen sich zu gemeinsam geführten Ortsvereinen zusammen. Sie bilden Ortsteilgruppen und schaffen so die Voraussetzungen für einen Fortbestand der sozialen Arbeit in den Gemeinde- und Stadtteilen. Ziel ist es dabei, mit weniger Bürokratie mehr leisten zu können oder zumindest das Bisherige auch weiterhin leisten zu können. Durch die Entwicklung neuer Angebote ehrenamtlicher Arbeit sollen neue Zielgruppen erschlossen werden und so auch zukünftig Menschen begeistert werden, sich für die AWO und für die Menschen vor Ort zu engagieren.

Die AWO Ortsvereine bieten vielfältige Angebote in den Tagesstätten, organisieren soziale Angebote vor Ort wie z. B. Freizeitangebote wie Fahrten und Reisen und sind darüber hinaus Ansprechpartner für die Menschen in den Stadtteilen. Außerdem unterstützen sie die hauptamtliche Arbeit in den Einrichtungen und Diensten durch begleitende Tätigkeiten und durch organisatorische und finanzielle Hilfen. All das ist nur möglich, weil sich Menschen bei der AWO engagieren und durch ihre Mitgliedschaft, ihr persönliches Engagement oder durch Spenden Unterstützung leisten.

In den vergangenen 5 Jahren hat sich die Anzahl der Mitglieder der AWO Lippe insgesamt um 528 Mitglieder verringert. Dabei ist festzustellen, dass im Durchschnitt der Jahre die Verluste steigen.

Dies hat im Wesentlichen mit der starken Überalterung zu tun und findet sich bei der Analyse der Austrittsgründe mit dem Hauptgrund „Austritt durch Tod“ wieder. Es lässt sich vermuten, dass bei einem weiteren Anstieg des Durchschnittsalters der Mitglieder die jährlichen Verluste deutlich steigen werden.

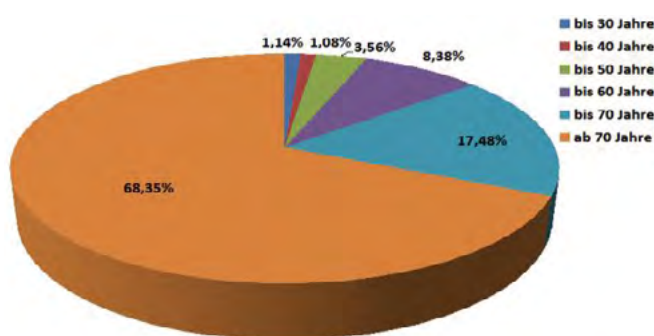
Entwicklung Mitgliederzahlen:



Die Verteilung der Mitglieder nach Geschlecht: Männer 32,12% Frauen 67,88% (Stand 2015)

Auch der ehrenamtliche Teil der AWO Lippe ist weiblich. Diese Zahlen weichen aber nicht von den durchschnittlichen Zahlen auf Ebene der AWO OWL oder auf der Bundesebene entscheidend ab.

Altersgruppenverteilung der Mitglieder:



Die AWO als Mitgliederorganisation steht auch im Kreis Lippe vor einer besonderen Herausforderung. Wie fast alle großen Organisationen in Deutschland leidet auch die AWO unter Mitgliederschwund und einer zunehmenden Überalterung. Auch im Kreis Lippe ist erkennbar, dass die jährlichen Verluste aus den Zugängen und Abgängen der Mitglieder einen von Jahr zu Jahr steigenden Verlust der Mitgliederzahlen mit sich bringt.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Anzahl der Mitglieder der AWO Ortsvereine im Kreis Lippe um ca. 2.250 Mitglieder verringert. Aufgrund der hohen Überalterung und der fast gänzlich fehlenden Zugänge bei den unteren Altersgruppen muss befürchtet werden, dass in den nächsten 10 Jahren bis zu einem Drittel der Mitgliederzahlen nicht durch Neueintritte kompensiert werden können.

Auch bei den Funktionären des Verbandes ist eine steigende Überalterung erkennbar. Dies kann in den nächsten Jahren dazu führen, dass insbesondere bei den AWO Ortsvereinen nicht genügend Menschen mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten für Vorstandsfunktionen zur Verfügung stehen werden.

Die ehrenamtliche Arbeit der AWO Lippe ist heute genau so bedeutsam, wie in den vergangenen Jahrzehnten auch. Die Herausforderungen unserer demokratischen Gesellschaft mit all ihren nationalen und internationalen gesellschaftlichen Ausprägungen erfordert auch die Existenz der freien und unabhängigen Wohlfahrtsverbände und aus unserer Sicht besonders der AWO. An Aufgaben wird es uns nicht mangeln und über die Sinnhaftigkeit sozialen Handelns in einer pluralistischen Gesellschaft muss nicht gestritten werden. Die AWO wird erforderlich sein, um auch in der Zukunft für Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Solidarität in unserer Gesellschaft einzustehen.

Der AWO Verband im Kreis Lippe steht vor einer großen Herausforderung. Er muss den demographischen Wandel im eigenen Verband gestalten. Dafür wird es nötig sein, neue Strukturen zuzulassen. Hier ist insbesondere davon auszugehen, dass nur durch Zusammenschlüsse der AWO Ortsvereine auf kommunaler oder regionaler Ebene eine Absicherung der Arbeit möglich sein wird. Nicht die Anzahl der AWO Ortsvereine ist entscheidend, sondern die Handlungsfähigkeit vor Ort. In den vergangenen Jahren wurden Konzepte zur Zusammenlegung entwickelt und die ersten Erfahrungen fallen positiv aus.

Darüber hinaus ist es wichtig, die Strukturen für die ehrenamtlich tätigen Menschen nicht zu bürokratisch zu gestalten. Das ist in einer sich immer stärker verrechtlichenden Gesellschaft alles andere als einfach. Auch hier kann durch eine konsequente Arbeitsteilung im Ehrenamt eine Verbesserung der Situation entstehen. Die Menschen haben unterschiedliche Interessen und deshalb besteht auch immer die Chance, für einzelne Aufgaben Menschen anzusprechen und zu motivieren.

Neue Angebote zu entwickeln wird zu einer Überlebensstrategie, weil nur durch neue Angebote neue Menschen für das Ehrenamt bei der AWO begeistert werden können. Dabei könnte der Weg zu einer Verbesserung der Situation in einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt liegen. Die Kompetenzen und Fähigkeiten gepaart mit dem besonderen Engagement können den richtigen Weg zeigen.

Die AWO Geschäftsstelle organisiert alle zwei Jahre ein AWO Sommerfest, das ein kleines Dankeschön für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und Funktionäre des Verbandes darstellt.

Das Sommerfest 2015 wurde im Schulzentrum Lage durchgeführt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihren Spaß beim Unterhaltungsprogramm und bei Essen und Trinken.



Sommerfest 2015 im Schulzentrum Lage

Die AWO Lippe beteiligt sich seit Jahren an verschiedenen Arbeitsgruppen zur Begleitung der Verbandsentwicklung auf Ebene der AWO OWL. Hier treffen sich ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen, um die Weiterentwicklung ehrenamtlicher Arbeit zu thematisieren. In den vergangenen vier Jahren wurden so die Projekte

„Offen für Neues und Neue“

„Nachbarschaft - ...zusammen geht mehr“

durchgeführt.



Offen zu sein für Neue und Neues wird von besonderer Bedeutung sein. Und dabei soll es um Menschen und Themen gehen, die wir im Sozialraum vor Ort treffen und finden.

Hier kann die AWO Lippe an alten Traditionen anknüpfen und wieder stärker ihr Engagement zum Wohle der Familien ausrichten. Im Sozialraum könnte Nachbarschaft stärker gelebt werden, weil einfach gilt: „Nachbarschaft – zusammen geht mehr!“

7. Danke!

Dank an alle Mitwirkenden

Die ehren- und hauptamtliche soziale Arbeit der AWO Lippe wäre ohne das Engagement aller mitwirkenden ehren- und hauptamtlich tätigen Menschen nicht möglich. Neben der geleisteten praktischen Arbeit und dem Mitdenken und Mitwirken ist vor allem bemerkenswert, dass die Mitarbeitenden in besonderer Weise ihre AWO leben. Dieses Engagement verdient besondere Anerkennung und unseren herzlichen Dank.

Bedanken möchten wir uns auch für die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWO Bezirksverbandes OWL e.V. Durch konkrete Unterstützung, Beratung und fachlichen Austausch findet für die tägliche Arbeit, aber auch für die konzeptionelle Weiterentwicklung „unserer AWO in OWL“ eine Unterstützung statt, für die wir uns ganz besonders bedanken.

Unsere soziale Arbeit wäre nicht leistbar, wenn sich unsere Partner und Kunden, (Verwaltungen, Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen) nicht in besonderer Weise um eine solidarische und konstruktive Zusammenarbeit bemühen würden.

Wir freuen uns darüber und bedanken uns bei unseren Partnern und Kunden ganz herzlich.



Herausgeber

AWO Kreisverband Lippe e.V.
Elisabethstr. 45 - 47
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 97 81 0
Fax: 0 52 31 - 97 81 50
E-Mail: info@awo-lippe.de
www.awo-lippe.de

Gestaltung: Posterpoint, Design & Werbung

8. Kontaktdaten aller Einrichtungen in Lippe

Augustdorf

- Ortsverein Augustdorf e.V.
Vors. Klaus Mai
Dorotheenstr. 19, 32832 Augustdorf
Tel.: 0 52 37 - 89 96 55
- OV Tagesstätte, Pivitsheider Str.
(im Rathaus)
- Kindertagesstätte Bienenkorb
Mergelweg 18, 32832 Augustdorf
Tel.: 0 52 37 - 75 28

Bad Salzuflen

- Ortsverein Biemsen-Ahmsen e.V.
Vors. Rudolf Howarde
Ravensburger Str. 2a, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 21 - 76 94 07
- OV Tagesstätte, Am Schulweg 4
(im Dorfgemeinschaftshaus)
- Ortsverein Ehrsen-Breden
Vors. Elsbeth Thies
Auf der Dannen 8, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 20 328
- OV Tagesstätte, Rotkehlchenweg 1
- Ortsverein Holzhausen-Sylbach e.V.
Vors. Manuela Jahn
Gronhofweg 9, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 21 402
- OV Tagesstätte, Alt Holzhauser Str. 4
- OV Tagesstätte, Hülsenweg 19a
- Ortsverein Lockhausen e.V.
Vors. Ursel Trettin
Zeisigweg 5, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 70 71 22
- OV Tagesstätte, Sperlingsweg 15 b
- Ortsverein Retzen
Vors. Frank Sommerfeld
Obere Str. 28a, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 92 13 14
- OV Tagesstätte, Kirchweg 4
- Ortsverein Bad Salzuflen-Schötmar e.V.
Vors. Dirk Schwerdfeger
Bielefelder Str. 20c, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 70 107
- OV Tagesstätte, Neue Str. 3
- OV Tagesstätte, Bielefelder Str. 40
- Essen auf Rädern
Tel.: 0 52 22 - 28 20 05
- Schuldner- und Insolvenzberatung
Hoffmannstr. 6, Kontakt über:
Tel.: 0 52 61 - 66 072 70 (Lemgo)
- Kooperationsprojekt
„Netzwerk Integration“
Lemgoer Str. 24 b, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 96 07 36
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
Schülerstraße 4, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 85 09 313
- Kindertagesstätte Bad Salzuflen
Heidestraße 33, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 63 88 54
- Kindertagesstätte Lockhausen
Schötmarsche Straße 2A
32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 70 050
- Kindertagesstätte Löwenzahn
Alt-Sylbacher-Weg 9 A
32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 92 13 26
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Wülferlieth
Boschstr. 5, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 70 406
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Klabauterkiste
Auf dem Rhön 11, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 92 32 38
- Kindertagesstätte Wüsten
Gebr.-Grimm-Str. 1, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 12 508
- Kindertagesstätte/Familienzentrum
Waldstraße
Waldstr. 26a, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 13 142
- OGS Grundschule Ahornstraße
Ahornstr. 7, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 95 27 411
- OGS Grundschule Elkenbrede
Elkenbreder Weg 20, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 96 08 883
- OGS Grundschule Knetterheide
Asper Platz 19, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 95 27 711
- OGS Grundschule Lockhausen
Schötmarsche Str. 2, 32107 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 96 08 879
- OGS Grundschule Schötmar
Am Kirchplatz 3, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 96 08 857
- OGS Grundschule Wüsten
Kirchheider Str. 46, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 96 08 869
- Pflege- und Betreuungsteam
Krumme Weide 32 a, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 12 163
- Tagespflege Feierabendhaus
Roonstr. 23, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 58 09 10
- Seniorenzentrum Feierabendhaus
Wenkenstraße 65, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 33 45 00
- Seniorenhausgemeinschaften
Lietholzstr. 12, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 33 45 00
- Begegnungszentrum Schötmar
Neue Str. 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 80 34 80
- AWO Boutique Bad Salzuflen
Neue Str. 8, 32108 Bad Salzuflen
Tel.: 0 52 22 - 82 622

Barntrup

- Ortsverein Barntrup
Vors. Dieter Berges
Mozartstr. 13, 32683 Barntrup
Tel.: 0 52 63 - 18 88
- OV Tagesstätte, Kellerstr. 2 /
Ecke Obere Str.

Blomberg

- Ortsverein Blomberg e.V.
Vors. Uwe Praschak
Schambrede 43, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 10 92
- OV Tagesstätte, Schulstr. 15
- OV Tagesstätte Istrup, Am Grundgarten 5
- OV Tagesstätte Reelkirchen, Mittelstr. 30

- Ortsverein Großenmarpe-Erdbruch
Vors. Elvira Oerder
Erdbrucher Str. 11, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 36 - 551
- OV Tagesstätte, Selbecker Str. 8a
(im Gemeindehaus)
- AWO Schuldner- u. Insolvenzberatung
Schulstraße 15, 32825 Blomberg,
Kontakt über:
Tel.: 0 52 61 - 66 072 70 (Lemgo)
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Rasselbande
Berliner Straße 15, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 97 223
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Renntwete
Renntwete 11, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 20 52
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Zwergenland
Holstenhöfener Str. 4, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 99 184
- Haus Ulmenallee – Seminarhaus,
Gästehaus, Kurzzeitwohnen
Ulmenallee 40, 32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 95 340

Detmold

- Ortsverein Berlebeck e.V.
Vors. Bärbel Wendt
Im Hoffeld 68, 32760 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 48 524
- OV Tagesstätte, Paderborner Str. 128
- Ortsverein Detmold e.V.
Vors. Günter Zahn
Denkmalstr. 88a, 32760 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 47 378
- OV Tagesstätte, Elisabethstr. 45 - 47
- OV Tagesstätte, Am Krugplatz 5 /CulturCafé
- Ortsverein Heidenoldendorf
Vors. Udo Haushalter
Karl-Wehrhan-Str. 27, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 69 115
- OV Tagesstätte, Niedernfeldweg 6
- Ortsverein Pivitsheide
Vors. Brigitte Diekhof
Augustdorfer Str. 11 a, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 32 - 88 235
- OV Tagesstätte, Oerlinghauser Str. 101
- Kindertagesstätte Heidenoldendorf
Niedernfeldweg 8, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 68 451
- Kindertagesstätte Lummerland
Elisabethstraße 45 - 47, 32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 22 980
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Abraxas
Karl-Wehrhan-Str. 140, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 67 932
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Am Berg
Willi-Schramm-Straße 2, 32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 68 02 73
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Herberhausen
Schlingenbusch 34, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 39 04 88
- AWO Kreisverband Lippe e.V.
Geschäftsstelle
Elisabethstr. 45 - 47, 32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 97 810

- Psychosoziale Beratung für Senioren
Am Gelskamp 13, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 30 33 066
- Begegnungszentrum Detmold
Elisabethstr. 45 - 47, 32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 39 992
- Pflege- und Betreuungsteam Detmold
Am Gelskamp 13, 32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 30 20 000

Extertal

- Ortsverein Extertal e.V.
Vors. Georg Begemann
Mozartstr. 5, 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 - 30 91
- OV Tagesstätte, Pagenhelle 3
- OGS Grundschule Bösingfeld
Hummerbrucher Str. 9 a, 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 - 99 46 808
- OGS Grundschule Silixen
Im Graben 12, 32699 Extertal
Tel.: 05751 - 96 42 42
- Pflege- und Betreuungsteam Extertal
Bahnhofstr. 20, 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 - 99 49 989
- Seniorenzentrum
Friedrich-Winter-Haus
Pagenhelle 3, 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 - 40 80
- Tagespflege
Friedrich-Winter-Haus
Pagenhelle 3, 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 - 40 82 22
- Essen auf Rädern Extertal
Pagenhelle 3, 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 - 40 80

Horn-Bad Meinberg

- Ortsverein Horn-Bad Meinberg
Kontakt über:
AWO Kreisverband Lippe e.V.
Tel.: 0 52 31 - 97 810
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Die kleinen Strolche
Molkenberg 4b, 32805 Horn-Bad
Meinberg
Tel.: 0 52 33 - 32 38
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Moorstrolche
Gebr.-Künnemeyer-Straße 8
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 - 69 372
- OGS Grundschule Bad Meinberg
Am Müllerberg 3
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 - 87 99 23
- OGS Grundschule Horn
Franz-Hausmann-Str. 16
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 - 20 22 43
- Kurhaus Schanzenberg
Schanzenberg 23
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 - 89 510
- AWO Boutique Horn
Mittelstr. 46
32805 Horn-Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 - 91 94 00

Kalletal

- Ortsverein Bentorf-Harkemissen
Vors. Uwe Ridder
Steinstr. 18, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 59 49
- OV Tagesstätte, Bentorferstr.24
(im Gemeindezentrum Bentorf)
- Ortsverein Erder
Vors. Gerhard Sage
Ihmsr Str. 2, 32689 Kalletal
Tel.: 0 173 86 48 46
- OV Tagesstätte, Turnerstr. 35
- Ortsverein Heidebeck-Tevenhausen e.V.
Vors. Karl-Heinz Ridder
Am Rachensbornbach 2, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 13 86
- OV Tagesstätte, Schulstraße 9
(im Dorfgemeinschaftshaus)
- Ortsverein Hohenhausen e.V.
Vors. Heinz Trietchen
Rintelner Str. 18, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 81 02
- OV Tagesstätte, Am Markt 4
(im Bürgerhaus)
- Ortsverein Kalldorf e.V.
Vors. Ilse Sievering
Grauer Busch 8, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 33 - 58 53
- OV Tagesstätte, Am Mühlenteich 2
- Ortsverein Langenholzhausen e.V.
Vors. Willi Slotta
Oberer Weg 8, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 65 47 33
- OV Tagesstätte, Osterkamp
(Alte Schule)
- Ortsverein Lüdenhausen
Vors. Gisela Stolle
Dörentruper Str. 5, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 97 18
- OV Tagesstätte, Dorfgemeinschaftshaus
Am Sportplatz
- Ortsverein Stemmen e.V.
Vors. Heinrich Wischnewski
Weserstr. 14, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 55 - 743
- OV Tagesstätte, Twelte 10
- Kindertagesstätte Kalldorf
Brunnenstraße 1, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 33 - 54 11
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Bullerbü
Römerweg 6, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 69 102
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Hohenhausen
Lohbreite 30, 32689 Kalletal
Tel.: 0 52 64 - 58 84

Lage

- Ortsverein Heiden
Vors. Barbara Kalkreuter
Friedrichshöhe 24, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 6 33 07
- OV Tagesstätte, An der Reihe 1
- Ortsverein Hörste
Vors. Karen Tank
Eschenbredestr. 34, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 8 80 91
- OV Tagesstätte, Freibadstr. 3
(im Haus des Gastes)
- Ortsverein Kachtenhausen e.V.
Vors. Anita Müller
Altes Dorf 9, 33699 Bielefeld
Tel.: 0 52 02 - 8 08 64

- OV Tagesstätte, Ehlenbrucher Str. 8, Lage
- Ortsverein Lage
Vors. Günther Neuwohner
Rilkestr. 2, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 62 362
- OV Tagesstätte, Am Jahnplatz 20
- Ortsverein Müssen-Billinghausen
Vors. Günter Weiß
Steinweg 17, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 73 59
- OV Tagesstätte, TuS-culum Hörster Str. 11
- Ortsverein Pottenhausen
Vors. Axel Wiebusch
Nachtigallenweg 17, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 92 13 23
- OV Tagesstätte, Krentruper Weg 14
- Kindertagesstätte / Familienzentrum Lage
Friedrich-Petri-Straße 61, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 18 614
- Kindertagesstätte Lindenstraße
Lindenstr. 16, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 37 28
- OGS Grundschule Ehrentrup
In der Bülte 52, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 92 22 929
- OGS Grundschule
Bunte Schule Standort Hörste
Hörster Bruch 18, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 80 47 022
- OGS Grundschule
Bunte Schule Standort Müssen
Hörster Str. 11, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 97 29 009
- OGS Grundschule Lage
Sedanstr. 3, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 92 22 916
- AWO Pflege- und Betreuungsteam Lage
Friedrich-Ebert-Str. 18, 32791 Lage
Tel.: 05232 - 9 756 756
- AWO Frauenhaus Lippe
Postfach 1180, 32770 Lage
Tel.: 0 52 32 - 850 850 0
- AWO Boutique Lage
Paulinenstr. 19, 32791 Lage
Tel.: 0 52 32 - 69 69 500

Lemgo

- Ortsverein Lemgo e.V.
Vors. Manfred Behrend
Mozartstr. 15 a, 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 - 93 44 99
- Begegnungszentrum im
„KastanienHaus am Wall“
Kastanienwall 7-9, 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 - 56 01
- Jugendzentrum im
„KastanienHaus am Wall“
Kastanienwall 7-9, 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 - 18 65 38
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Lemgo
Wahmbecker Pfad 51, 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 - 72 797
- Stadtteiltreff Biesterberg
Max-Born-Str. 9, 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 - 97 05 36
- Beratungszentrum
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Beratungsstelle für Schwangerschaft
und Familienplanung
Engelbert-Kämpfer-Str. 4, 32657 Lemgo
Tel.: 05261 - 66 07 270

Leopoldshöhe

- Ortsverein Leopoldshöhe e.V.
Vors. Gerhard Schemmel
Hebelstr. 13, 33818 Leopoldshöhe
Tel.: 05202 - 82 284
- OV Tagesstätte, Am Sportplatz 5
(in der Festhalle Asemissen)
- OV Tagesstätte, Alter Postweg
(Sporthaus Bexterhagen)
- OV Tagesstätte, Herforder Str. 21-24
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Leopoldshöhe
Schulstraße 4, 33818 Leopoldshöhe
Tel.: 0 52 08 - 64 93
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Abenteuerland
Bobes Feld 4, 33818 Leopoldshöhe
Tel.: 0 52 02 - 80 866
- Kindertagesstätte Am Kreisel
Schötmarsche Str. 50
33813 Leopoldshöhe
Tel.: 0 52 08 - 91 47 921
- AWO-Wohnanlage „Am Starenweg“
- „Wohnen mit Service“
Kontakt Tel.: 0 5 21 - 92 16 216
- SeniorenWohngemeinschaft
Kontakt Tel.: 0 52 02 - 95 69 555

Lügde

- Ortsverein Lügde e.V.
Vors. Franz Josef Berg
Am Sonnenhof 38, 32676 Lügde
Tel.: 0 52 81 - 78 187
- OV Tagesstätte,
Altes Brauhaus-Helga-Köhne-Stiftung
Mittlere Str. 52
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Tausendfüßler
Am Sonnenhof 10, 32676 Lügde
Tel.: 0 52 81 - 97 91 69

Oerlinghausen


- Ortsverein Helpup
Vors. Annegret Kuhlemann
Am Iberg 51, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 52 78
- OV Tagesstätte, Friedhofsweg 2
- Ortsverein Lipperreihe
Hans-Dieter Stöner
Winkelweg 19, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 74 66
- OV Tagesstätte Dalbker Straße 73
- Ortsverein Oerlinghausen
Vors. Reinhard Wollny
Albert-Schweizer-Str. 22
33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 15 432
- OV Tagesstätte, Hauptstr. 48
- Kinder- und Jugendtreff Kernstadt
Hermannstr. 12, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 44 50
- Kinder- und Jugendtreff Südstadt
Florence-Nightingale- Str. 35
33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 97 79 10
- Kinder- und Jugendtreff Helpup
Am Kopphof 1, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 39 18
- Kindertagesstätte / Familienzentrum
Lipperreihe
Pollmannsweg 37, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 75 58

- Kindertagesstätte Helpup
Osterheide 22, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 15 99 62
- OGS Grundschule Lipperreihe -
Südstadtschule
Schulstr. 19, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 97 79 581
- Pflege- und Betreuungsteam
Oerlinghausen
Hauptstr. 48, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 15 89 10
- ServiceWohnen Oerlinghausen
Reuterstraße/Am Kalderberg
33813 Oerlinghausen
Tel.: 0521 - 92 16 216
- Seniorenzentrum Haus Müllerburg
Am Kalderberg 2, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 49 20
- AWO Begegnungszentrum Oerlinghausen
Hauptstr. 48, 33813 Oerlinghausen
Tel.: 0 52 02 - 15 89 10

Schieder-Schwalenberg

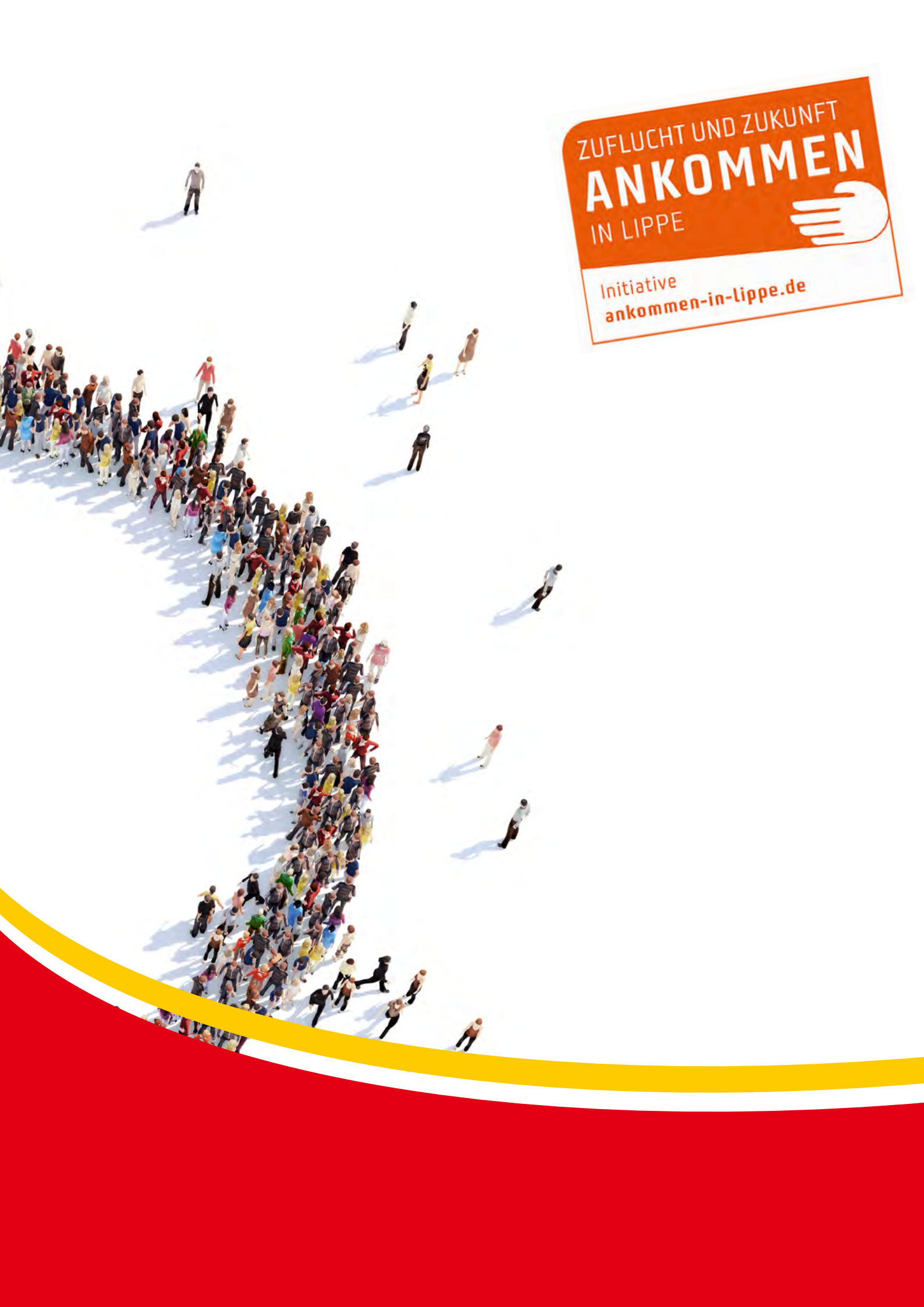
- Ortsverein Schieder-Schwalenberg
Vors. Volkmar Richter
Wienekeweg 12
32816 Schieder-Schwalenberg
Tel.: 0 52 84 - 94 440
- Kindertagesstätte Drachennest
Tulpenstr.16
32816 Schieder-Schwalenberg
Tel.: 0 52 33 - 93 795
- OGS Grundschule Schieder
Parkallee 7
32816 Schieder-Schwalenberg
Tel.: 0 52 82 - 60 17 10
- OGS Grundschule Schwalenberg
Brinkfeldweg 2
32816 Schieder- Schwalenberg
Tel.: 0 52 84 - 94 24 70
- AWO Boutique Schieder
Schwalenberger Str. 29
32816 Schieder-Schwalenberg
Tel.: 0 52 82 - 10 99

Weitere Informationen erhalten unter:

 Kreisverband Lippe e.V.
Elisabethstr. 45 - 47
32756 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 97 81 0
Fax: 0 52 31 - 97 81 50
E-Mail: info@awo-lippe.de
www.awo-lippe.de

 Bezirksverband OWL e.V.
Detmolder Str. 280
33605 Bielefeld
Tel.: 0 521 - 92 16 0
Fax: 0 521 - 92 16 150
E-Mail: info@awo-owl.de
www.awo-owl.de

Kontaktdaten nach
Informationsstand 3.2016



ZUFLUCHT UND ZUKUNFT
ANKOMMEN
IN LIPPE



Initiative
ankommen-in-lippe.de